

Selbstkritische Töne des Talents

Am Sonntag empfängt der VBC Biel Düringen. **Linda Kronenberg** möchte dabei mit den Bielerinnen endlich den ersten Saisonsieg holen.

MARCO OPPLIGER

Die Uhrenindustrie und Nicolas Hayek. Das sind die zwei Dinge, die Linda Kronenberg über Biel gewusst hatte, bevor sie zum ersten Mal hier war.

Die 20-Jährige wechselte auf diese Saison hin zum VBC Biel. Sie ist neben Dominika Jarotta die zweite Spielerin, die im Rahmen der Zusammenarbeit zwischen Voléro Zürich und Biel die Mannschaft wechselte (das BT berichtete). In Biel soll die talentierte Nachwuchsspielerin ausgebildet und an das NLA-Niveau geführt werden.

Entspannteres Training

Kronenberg wohnt in Zürich, sie teilt sich dort eine Wohnung mit der Nationalspielerin Laura Sirucek. Trotzdem hat sie sich in Biel eingermessen eingelebt. «Ich habe mir die Stadt angeschaut», sagt sie. Sogar im Ausgang sei sie bereits einmal mit ihren Teamkolleginnen gewesen.

In der Mannschaft fühlt sich Kronenberg integriert. «Alle sind jung und motiviert. Der Zusammenhalt ist sehr gut», sagt sie. Und auch die Arbeitsweise von Trainer Michel Bolle gefällt ihr. «Er akzeptiert dich, er vertraut dir und er versucht mit dem Vorhandenen zu arbeiten.» Diesbezüglich sei sie nach dem Wechsel von Ligakrösus Voléro Zürich schon etwas ins kalte Wasser gefallen. Dort stand zwei Mal pro Tag ein Training an, Coach Svetlana Ilic sei sehr streng gewesen. «Lies man einen Ball fallen, weil man zu wenig Einsatz gab, wurde man bestraft», sagt sie. Auch Bolle verlange Disziplin, aber das Training sei doch etwas entspannter.



Linda Kronenberg schätzt den guten Zusammenhalt beim VBC Biel.

Bild: Olivier Gresset

Dieser Eindruck ist verständlich, denn die letzte Saison hatte es für Kronenberg in sich. Die Jus-Studentin trainierte jeweils mit der NLA- und mit der 1.-Liga-Mannschaft von Voléro. Am Wochenende spielte sie dann in der 1. Liga, mit der U21-Mannschaft und teilweise sogar in der NLB

mit dem Glarner Team Glarona, um Spielpraxis zu sammeln. «In diesem Jahr habe ich extrem profitiert, das ganze Umfeld in Zürich ist sehr professionell», sagt Kronenberg. Allerdings sei es manchmal auch viel geworden. «Es gab schon Tage, da konnte ich keinen Ball mehr sehen.»

Diese Phase habe aber nicht lange angehalten.

Lernen zu kämpfen

Während Kronenberg in Zürich einem Gewinnerteam angehörte, spielt sie nun in einer Mannschaft, die im unteren Tabellenbereich mitmischet. Nach drei

Zur Person

Geburtsdatum: 6. Oktober 1990
Ausbildung: Jus-Studentin im dritten Semester an der Universität Zürich
Bisherige Vereine: Sport Union Hildisrieden, BTV Luzern, Voléro Zürich
Position: Angreiferin
Hobbys: Lesen und Kolleginnen (mob)

Spielen stehen die Bielerinnen immer noch punktlos da. «Wir sind eine Stimmungsmannschaft, wenn es uns läuft, geht alles», sagt Kronenberg. Doch für junge Spielerinnen sei es schwierig, mit der Verantwortung in der NLA umzugehen. «Wir haben grosses Potenzial, aber wir ruhen uns zu früh auf unseren Lorbeeren aus», sagt sie. Die Mannschaft müsse lernen, bis zum letzten Punkt zu kämpfen. Dann könne man auch Spiele wie jenes in Cheseaux für sich entscheiden. «Ich glaube an uns, wir dürfen uns nun einfach nicht runterziehen lassen.»

Bereits am Wochenende gegen Düringen liege der erste Sieg drin. «Vorausgesetzt, wir setzen unsere Qualitäten ein und geben alles.» Schützenhilfe erhält die junge Bieler Mannschaft nun von Ekaterina Skraban. Diese Woche verkündete der VBC den Transfer der 23-jährigen Weisrussin. Die Aussenangreiferin soll die junge Mannschaft stabilisieren und verstärken. Dasselbe gilt für Olga Zheleznyakova. Die Ukrainerin wartete bis jetzt auf ihr Visum, wenn alles klappt, dürfte sie aber am Sonntag spielberechtigt sein. Damit hat Michel Bolle nun zusätzlich mit Bojana Marjanovic drei Ausländerinnen in seinem Kader. «Mit ihnen liegt vielleicht noch die eine oder andere Überraschung drin», sagt Kronenberg. Für die erste könnte sie mit ihrem Team bereits am Sonntag um 16 Uhr in der Esplanade-Halle sorgen.

Eishockey

Erstes NHL-Tor für Niederreiter

Si. In seinem dritten Spiel für die New York Islanders liess sich Nino Niederreiter bereits als Torschütze feiern. Sein Treffer nützte in der Endabrechnung aber nichts. Die Islanders unterlagen auswärts den Washington Capitals 1:2. Nach nur 3:14 Minuten war es so weit. Der 18-jährige Bündner traf ungedeckt zum 1:0 und ging als jüngster Islanders-Torschütze aller Zeiten in die Geschichte ein.

Die Führung durch Niederreiter hielt bis zur 39. Minute, dann vermochte Alex Owetschkin für die Capitals auszugleichen. Der Russe gab zudem den Assist zum Siegtreffer, den Nicklas Backström 3:39 Minuten vor Schluss erzielte.

Niederreiter ist damit der erst fünfte Schweizer, der in der NHL getroffen hat. Vor ihm hatten dieses Kunststück nur sein derzeit verletzter Klubkollege Mark Streit (53 Tore) sowie Patrick Fischer (4), Reto von Arx (3) und Yannick Weber (1) geschafft.

Jonas Hiller und Luca Sbisa konnten nach drei Auswärtsniederlagen mit den Anaheim Ducks den ersten Sieg in der noch jungen Saison feiern. Die Kalifornier gewannen zu Hause gegen die Vancouver Canucks 4:3.



Nino Niederreiter (Mitte) freut sich über sein erstes Tor in der NHL. Bild: ky

Tennis

Federer weiter, Nadal gescheitert

Si. Die Aufholjagd von Roger Federer in der Welttrangliste ist lanciert. In Schanghai schied Rafael Nadal erstmals seit Mai 2008 an einem Masters-1000-Turnier vor den Viertelfinals aus, derweil sich Federer gegen Andreas Seppi mit 6:3, 6:4 durchsetzte. Roger Federer kann in China nun 1510 Welttranglistenpunkte auf Nadal gutmachen, wenn er das Turnier gewinnt. Der 29-jährige Basler, der vor einem Jahr in Schanghai nicht spielte, kann voll punkten (im besten Fall 1000 Zähler), während Nadal als Vorjahresfinalist 510 Punkte einbüsst. Dass Nadal diese Saison aber als Nummer 1 beendet, steht seit dem US Open fest.

Und Roger Federer hat das Schanghai Masters auch nach Nadals Ausscheiden noch lange nicht gewonnen. Federers Leistung gegen Seppi (ATP 58) war noch nicht über alle Zweifel erhaben. Dem Südtiroler boten sich schon im ersten Satz Chancen. Seppi nützte aber erst seinen fünften Breakball und führte plötzlich im zweiten Satz 3:1. Federer konterte mit Breaks zum 2:3 und 5:4 zwar umgehend, profitierte aber davon, dass Seppi im Finish Magenbeschwerden zu schaffen machten. Der erste wirklich seriöse Test wartet heute in Form von Viertelfinalgegner Robin Söderling (ATP 5) auf Federer.

Depressiv ist es Rafael Nadal nach der Niederlage gegen Jürgen Melzer nicht zumute: «Ich weiss, warum ich verloren habe», so Nadal. «Mir unterliefen mehr Fehler als üblich und generell spielte ich die Bälle zu kurz ins Feld.»

ZAHLEN & FAKTEN

AUTOMOBIL

Perez besucht Hinwil

Der neue Fahrer des Formel-1-Teams Sauber, der Mexikaner Sergio Perez, hat seinem zukünftigen Arbeitgeber in Hinwil den ersten Besuch abgestattet. Sitzprobe für das Cockpit des neuen Autos C30, Gedankenaustausch mit den Ingenieuren, Kennenlernen der Arbeitskollegen, Rundgang durch das grosszügig konzipierte Werk, Augenschein im imposanten Windkanal – der erste Schritt in die Zukunft als Formel-1-Fahrer bescherte Sergio Perez einen abwechslungsreichen Tag. «Ich bin beeindruckt», sagte der 20 Jahre alte Mexikaner nach seinen Eindrücken befragt.

BASKETBALL

Fürs «Simulieren» bestraft

Gilbert Arenas wurde von den Washington Wizards zu einer Busse «in beträchtlicher Höhe» verdonnert und hat vorerst seinen Stammspielerplatz beim NBA-Klub verloren. Der 28-jährige Guard hatte vor einem Testspiel gegen Atlanta eine Knieverletzung vorgegäuscht, um seinem Freund Nick Young zu einem Einsatz zu verhelfen. Im Januar hatte er für Aufsehen gesorgt, als er wegen unerlaubten Mitführens von Schusswaffen gesperrt wurde.

EISHOCKEY

NLA

Heute spielen:
Ambri-Piotta - Freiburg 19.45
Genf-Servette - Bern 19.45
Kloten Flyers - Davos 19.45
Lugano - Langnau 19.45
Zug - Biel 19.45
Morgen spielen:
Biel - Genf-Servette 19.45

Freiburg - Zug 19.45

Davos - Kloten Flyers 19.45
Bern - Lugano 19.45
Langnau - Ambri-Piotta 19.45
Rapperswil-Jona - ZSC Lions 19.45

1. Kloten Flyers	14	9	2	1	2	46:25	32
2. Davos	14	8	2	3	1	46:28	31
3. Zug	14	9	1	1	3	44:33	30
4. Bern	14	6	3	2	3	38:31	26
5. Fribourg	14	4	4	3	3	55:48	23
6. SCL Tigers	14	5	2	2	5	38:38	21
7. ZSC Lions	14	4	3	1	6	30:33	19
8. Biel	14	4	2	2	6	37:42	18
9. Lugano	13	4	1	2	6	35:33	16
10. Genf-Servette	14	4	1	1	8	29:42	15
11. Rapperswil	14	2	2	3	7	44:57	13
12. Ambri-Piotta	13	1	0	2	10	27:59	5

National Hockey League (NHL). Mittwoch: Washington Capitals - New York Islanders (mit Niederreiter/1 Tor) 2:1. Anaheim Ducks (mit Hiller und Sbisas) - Vancouver Canucks 4:3. Buffalo Sabres - New Jersey Devils 0:1 n.V. Montreal Canadiens - Tampa Bay Lightning 3:4 n.V. Pittsburgh Penguins - Toronto Maple Leafs 3:4. Chicago Blackhawks - Nashville Predators 2:3.

FUSSBALL

Kuyt fällt einen Monat aus

Der von Roy Hodgson trainierte Premier-League-Verein FC Liverpool muss rund einen Monat auf den holländischen Internationalen Dirk Kuyt verzichten. Der 30-jährige Stürmer zog sich am Dienstag im EM-Qualifikationsspiel gegen Schweden (4:1) eine Verletzung am Knöchel zu.

HANDBALL

Europacup. Champions League. 4. Runde. Gruppe C: Medwedi Tschchow (Russ) - Kadetten Schaffhausen 38:35 (21:15). -- Rangliste: 1. Medwedi Tschchow 4/7. 2. Valladolid (Sp) 3/5. 3. Szeged (Un) 3/4. 4. Dinamo Minsk (WRuss) 3/2. 5. Aalborg (Dä) 3/1. 6. Kadetten Schaffhausen 4/1. -- Gruppe B: Hamburg - Søvehof Göteborg 33:24 (16:14). -- Rangliste: 1. Kolding (Dä) 3/6 (101:89). 2. Veszprém (Un) 3/6 (95:83). 3. Hamburg 4/4. 4. Montpellier (Fr) 3/2. 5. Søvehof Göteborg 4/2. 6. Presov (Slk) 3/0. -- Gruppe D: Constanta (Rum) - Bosna Sarajevo 26:25 (16:12). -- Rangliste: 1. Ciudad Real (Sp) 3/6. 2. RK Zagreb 3/5. 3. Flensburg-Handewitt 3/4. 4. St. Petersburg 3/2. 5. Constanta 4/2. 6. Bosna Sarajevo 4/1.

LEICHTATHLETIK

Pettigrew starb an Überdosis

Der im August in North Carolina tot in seinem Auto aufgefundene ehemalige 400-m-Weltmeister Anthony Pettigrew hat sich durch eine Überdosis an Medikamenten selbst das Leben genommen. Im Körper des 42-jährigen Amerikaners wurde eine tödliche Mischung von Wirkstoffen gefunden, wie sie in Schlaftabletten und Allergie-Medikamenten vorkommt. Pettigrew, 400-m-Weltmeister von 1991, hatte nach Karriereende jahrelangen Dopingmissbrauch gestanden. Das IOC aberkannte daraufhin der amerikanischen Staffel den Olympiasieg 2000 in Sydney sowie die drei WM-Titel 1997, 1999 und 2001.

REITEN

Totilas wechselt den Besitzer

Paul Schockemöhle (65), der weltgrösste private Pferdezüchter, hat mit dem holländischen Wunderhengst Totilas das beste und teuerste Dressurpferd der Geschichte gekauft. Der Preis soll im Bereich von 10 bis 15 Millionen Euro liegen, wobei Schockemöhle den Deal noch nicht bestätigt hat. Jedoch gab der holländische Besitzer Cees Visser den Verkauf bekannt.

TENNIS

Schanghai. Masters-1000-Turnier (3,24 Mio. Dollar/Hart). Einzel, Achtelfinals: Roger Federer (Sz/3) s. Andreas Seppi (It) 6:3, 6:4. Jürgen Melzer (Ö/13) s. Rafael Nadal (Sp/1) 6:1, 3:6, 6:3. Novak Djokovic (Ser/2) s. Richard Gasquet (Fr) 6:1, 6:1. Andy Murray (Gb/4) s. Jérémy Chardy (Fr) 6:3, 6:4. Robin Söderling (Sd/5) s. David Ferrer (Sp/11) 7:5, 6:4. Guillermo Garcia-Lopez (Sp) s. Tomas Berdych (Tsch/7) 7:6 (7:4), 6:3. Jo-Wilfried Tsonga (Fr/12) s. Florian

Mayer (De) 7:5, 6:3. Juan Monaco (Arg) s. Mischa Zverev (De) 6:0, 6:2. -- Viertelfinal-Tableau: Melzer (13) - Monaco, Murray (4) - Tsonga (12); Söderling (5) - Federer (3), Garcia-Lopez - Djokovic (2).

Osaka (Jap). WTA-Turnier (220 000 Dollar/Hart). 2. Runde: Shahar Peer (Isr/3) s. Ryoko Fuda (Jap) 3:6, 6:1, 6:1.

Linz (Ö). WTA-Tour (220 000 Dollar/Halle). Achtelfinals: Patty Schnyder (Sz) s. Klara Zakopalova (Tsch/8) 6:2, 6:0. Daniela Hantuchova (Slk/2) s. Carla Suarez-Navarro (Sp) 6:4, 6:3. Ana Ivanovic (Ser/7) s. Barbora Zahlavova Strycova (Tsch) 6:3, 6:2. -- Viertelfinal: Schnyder - Hantuchova.

RAD

Sieg für Olympia Biel

Das Paar-Zeitfahren in Fulenbach wurde in der Kategorie „Vitesse“ von zwei Fahrern des Radrennclubs Olympia Biel gewonnen: Herbert Fivian und Daniela Glau (die mit Fritz Sägesser auch das Gentlemenrennen gewann) konnten sich nach 2009 auch heuer als Sieger feiern lassen. Das Duo absolvierte die 20,6 Kilometer im beachtlichen Stundenmittel von 39,9 Kilometern. Auch das Tandemrennen wurde von Seeländern gewonnen: Hans Ledermann aus Lengnau und Hans-Peter Kühni absolvierten die 10,2 Kilometer am schnellsten (Stundenmittel 41,5 Kilometer).

VOLLEYBALL

Julia Suter zu Dietlikon

Die 20-jährige Schweizer Internationale Julia Suter hat «nach unüberbrückbaren Differenzen mit dem Team» die Red Ants Winterthur verlassen, wie ihr bisheriger Klub mitteilte. Suter schloss sich dem Kantonsrivalen Dietlikon an, wird für diesen aber erst ab Januar in der Swiss Mobilier League spielberechtigt sein.

FUSSBALL

Schweizer Cup Sechzehntelfinals

Heute spielen
Yverdon - Basel 19.30

Morgen spielen:
Black Stars Basel (2.i) - Lugano 16.00
Buochs (1.) - Thun 16.00
Tuggen (1.) - Grenchen (1.) 16.00
Colloby-Muraz (2.) - YB 16.00
Collex-Bossy (2.) - Sion 17.00
Wohlen - Winterthur 17.30
Lausanne-Sport - Bellinzona 18.00
Chiasso - Neuchâmburg Xamax 19.30
Malley (1.) - Biel 20.15

Am Sonntag spielen:
Baulmes (1.) - Servette 15.00
Gumefens/Sorens (2.i) - GC 15.00
Locarno - Zürich 15.00
Stade Nyonnais - Luzern 15.00
FC Schaffhausen - St. Gallen 15.30
Aarau - Kriens 16.00

Auslosung der Achtelfinals am 20./21. November in Schaffhausen (nach Spielabschluss)

FERNSEHEN

FREITAG, 15. OKTOBER

SF2
22.35 Sportaktuell

SSF
17.00 Handball: Champions League, Medwedi Tschchow - Schaffhausen
19.00 Close up
20.00 Fitness-WM
22.30 Close up
23.30 Fitness-WM

EUROSPORT
08.35 Judo: WM in Tokio
09.30 Fussball: EM-Qualifikation
11.15 Tennis: WTA-Turnier in Linz
17.45 Fussball: Eurogoals
17.55 Tennis: WTA-Turnier in Linz
21.45 Motorsport: Tractor Pulling
22.15 Kraftsport: Strongman
23.15 Bowling: PBA Tour Magazin
00.15 Tennis: WTA-Turnier in Linz